

Willi Wottreng hat in den privaten Fotoschachteln gewühlt und mit den damals Aktiven Interviews geführt. In bewährter Mischung von solider Recherche und lockerer Erzählung entstand ein opulenter Bild-Text-Band, der ein wichtiges Stück Kulturgeschichte dokumentiert.

Der Künstlermaskenball der Nachkriegszeit war legendär: Ausufernde Partys, verrückte Kostüme, kunstvolle Dekorationen, kurzlebige Flirts. Bis zu 5000 Menschen nahmen Jahr für Jahr an der libertären Fete im Zürcher Kongresshaus teil. Ein Anlass von dadaistischem Charakter, der Bourgeois und Bohème ermöglichte, aus dem kleinbürgerlichen Alltag auszubrechen.

Der sittenstrenge Reformator Zwingli, Zürichs Schirmherr, hatte drei Tage nichts zu sagen; es dominierte die kunst- und lustvolle Provokation.

1947 erstmals durchgeführt, wurde der legendäre Künstlermaskenball schnell zum gesellschaftlichen und künstlerischen Grossereignis. Einmal jährlich fielen sich Bohème und Bourgeoisie in die Arme und feierten eine orgiastische Party: Künstlerinnen und Künstler schufen Plakate und Dekorationen, arrivierte Bürgerliche beschafften Finanzen oder tanzten einfach an, um sich an ein hübsches Lärvchen zu kuscheln. Drei Tage Musik, Tanz, Provokation und kunstvolle Blödelei. So tauchte Dada, Zürichs untergründiger Geist, in der Zwinglistadt regelmässig wieder auf wie das Ungeheuer von Loch Ness.

In den 1980er Jahren ging der Ball zu Ende, die 24-Stunden-Unterhaltungsgesellschaft setzte sich durch. Aber der Küma bleibt unerreichte Spitze kunstvoller Kreativität. Erstmals dokumentiert Willi Wottreng eine kurzlebige Fete, die im Rückblick zum festen Bestand der Kulturgeschichte Zürichs gehört.

Willi Wottreng, geboren 1948, ist Historiker und freier Publizist; zuvor wirkte er als Redaktor der «NZZ am Sonntag». Wottreng hat sich einen Namen gemacht als Autor zeitgeschichtlicher Bücher, deren Protagonisten meist am Rand der Gesellschaft angesiedelt sind: Kriminelle, Rebellen, Immigranten, Fahrende. Anhand von Biografien über Außenseiter entwirft er jeweils ein packendes Panorama der Zeitgeschichte.